

## Wer ist der Nächste?

### Schauplatz Natur

Das Naturkundemuseum und der Artenschutz – eine Verbindung, die seit 2018 im Rahmen von Projekten mit Citizen-Science-Charakter noch stärker nach außen gelebt wird. Jedes Jahr – zum Welttag des Artenschutzes – stellt das Naturkundemuseum gemeinsam mit Partnern eine Art oder Artengruppe in den Mittelpunkt. Wir zeigen auf, wie man auf der Roten Liste gefährdeter Arten landet, und werden aktiv, um Schritte in die richtige Richtung zu gehen. Nicht nur in fernen Ländern verlassen Arten die Rote Liste auf der falschen Seite, sondern auch direkt vor unserer Haustür.

Für 2023 hat das Team der Naturvermittlung gemeinsam mit BirdLife Steiermark den Gartenrotschwanz ausgewählt. Er wird in der österreichischen Liste für den Vogelschutz prioritärer Arten als „grün“ (= momentan kein Handlungs-/Schutzbedarf) eingestuft. Dies darf jedoch nicht über die Notwendigkeit der Erhaltung geeigneter Lebensräume hinwegtäuschen. Unterstützen wir gemeinsam diese Art und erhalten wir ihren Lebensraum, denn jede\*r Einzelne kann etwas dazu beitragen! Wer einen geeigneten Platz zur Verfügung stellt, bekommt von uns kostenlos eine passende Nisthilfe sowie Informationen zu Tier und Lebensraum. Die ersten 100 Teilnehmer\*innen sind fix dabei!

### Monitoring

Wenn der Nistkasten angebracht ist, berichte uns doch, wo in der Steiermark er sich befindet, und lass uns diese Info und ein Foto davon via Facebook oder Instagram zukommen. **#besetzt**

Halte uns auch über die Ereignisse in den nächsten Monaten auf dem Laufenden! Poste Bilder, kurze Videos oder Zwischenberichte auf Social Media. Brutnachweise werden im nächsten „Österreichischen Brutvogelatlas“ berücksichtigt.



Joanneumsviertel



Joanneumsviertel

## Schauplatz Natur

# Wer ist der Nächste?

Im Fokus  
Gartenrotschwanz



Universalmuseum  
Joanneum

**Naturkunde-  
museum**

[www.naturkunde.at/  
schauplatznatur](http://www.naturkunde.at/schauplatznatur)

#### Wer ist der Nächste?

Eine Veranstaltung aus der Reihe  
*Schauplatz Natur*

Titelbild: Gartenrotschwanz  
(*Phoenicurus phoenicurus*),  
Foto: W. Trimmel,  
bearbeitet: UMJ/Andrea Weishaupt

**Aktionstag zum Welttag des Artenschutzes:  
Sonntag, 05.03.2023, 10-17 Uhr, Eintritt frei!**

Mehr Informationen zum Thema:  
[www.naturkunde.at/schauplatznatur](http://www.naturkunde.at/schauplatznatur)

#### Eine Veranstaltung von:

Naturkundemuseum  
Universalmuseum Joanneum, Graz

#### In Kooperation mit:

Guggi's Naturwerkstatt  
BirdLife Steiermark

Quellen für Text und Abbildungen siehe  
[www.naturkunde.at/schauplatznatur](http://www.naturkunde.at/schauplatznatur)

#### Naturkundemuseum

Joanneumsviertel, 8010 Graz

Di-So, 10-18 Uhr

T +43-316/8017-9100

[joanneumsviertel@museum-joanneum.at](mailto:joanneumsviertel@museum-joanneum.at)

[www.naturkunde.at](http://www.naturkunde.at)

# Der Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

## Merkmale

Der Gartenrotschwanz ist mit 13-14,5 cm Körperlänge in etwa so groß wie eine Kohlmeise und mit den Fliegenschnäppern verwandt. Beim Männchen sind Brust und Schwanz orangerot gefärbt, kontrastierend zu grünlichem Rücken, schwarzer Kehle und Gesicht sowie einem weißen Stirnband. Das Weibchen ist einheitlich graubraun mit hellerer Tönung an Bauch und Brust sowie einem orangeroten Schwanz.

Gartenrotschwänze sind flinke Jäger, die man gut beobachten kann, während sie auf Ansitzwarten nach Nahrung – Spinnen, Insekten und deren Larven – Ausschau halten. Diese werden entweder im Flug oder direkt am Boden erbeutet. Während der Balzzeit sieht man Männchen beim Vortragen ihrer Gesänge auf Singwarten.

Nicht zu verwechseln ist er mit dem bekannteren und häufigeren Hausrotschwanz. Dieser unterscheidet sich vom Gartenrotschwanz durch fehlende Rottöne an der Brust und ist ein wahrer Kulturfolger, der selbst in Stadtzentren lebt.

## Lebensraum

Als Bewohner (halb)offener Kulturlandschaften mit hohem Struktur-reichtum findet man den Gartenrotschwanz typischerweise in Streu-obstbeständen, Parks und naturnahen Gärten mit genügend Altholz. Dort ist er auf Bruthöhlen in Form von Baumhöhlen und Nistkästen sowie Mauernischen im locker bebauten menschlichen Siedlungsraum angewiesen. Ansitzwarten und Freiflächen mit niedriger Vegetation zur Insektenjagd sind ebenso essenziell wie Singwarten.



Foto: W. Trimmel

## Verbreitung in der Steiermark

Der Gartenrotschwanz ist in der Steiermark ein regional verbreiteter Brutvogel sowie mäßig häufiger Durchzügler und von April bis Oktober anzutreffen. Seine Überwinterungsgebiete liegen in den afrikanischen Savannen südlich der Sahara.

Nachdem es in den 1970er-Jahren europaweit zu erheblichen Bestandsrückgängen kam, wird diese Art momentan österreichweit als stabil angesehen. In der Steiermark gilt dies in erster Linie für die Obersteiermark. Im steirischen Alpenvorland war er noch zum Ende des 20. Jahrhunderts flächig verbreitet. Mittlerweile beschränkt sich sein Verbreitungsgebiet im steirischen Hügelland auf reich strukturierte Bereiche. Intensiver bewirtschaftete Tallagen werden kaum mehr besiedelt.

## Bauanleitung für eine Nisthilfe

### Richtiges Anbringen

Der Nistkasten sollte an einem Baum befestigt werden, und zwar so, dass der Kasten weder den ganzen Tag im Schatten noch in der prallen Sonne hängt. Das Einflugloch sollte nach Südosten oder Osten zeigen und der Hauptwindrichtung abgewandt sein. Mithilfe der an der Rückwand befestigten Leiste kann der Kasten mit Aluminiumnägeln (!) direkt an den Baum genagelt werden.

